

Rehabilitation

Nach der Akutphase der Schlaganfallbehandlung folgt bei fortbestehendem Defizit eine Rehabilitation, die wir schon in der Stroke Unit planen und veranlassen. In besonders schweren Fällen streben wir die nahtlose Überleitung auf unsere Station für Neurologische Frührehabilitation an. Dies erlaubt eine Verzahnung der Akutbehandlung mit der Rehabilitation durch das Behandlungsteam unserer Klinik (Comprehensive Stroke Unit). Auf der Grundlage eines auf die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse zugeschnittenen Rehabilitationskonzeptes arbeitet das Therapeutenteam in dieser Phase besonders intensiv mit dem Patienten.

Zertifizierung



Kontakt

Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Neurologie
 Chefarzt Prof. Dr. Günter Seidel
 Ltd. Oberarzt Dr. Florian Lienau
 Tangstedter Landstraße 400
 22417 Hamburg
 Tel.: (0 40) 18 18-87 31 82
 Fax: (0 40) 18 18-87 31 84
 stroke.nord@asklepios.com
 www.asklepios.com/nord

ZNA (0 40) 18 18-87 34 49

Notruf 112

So kommen Sie zu uns

Betreten Sie die Klinik durch den Haupteingang. Gehen Sie zunächst durch den Mittelgang „M“. Biegen Sie rechts in Haus 6. In den 1. Stock gelangen Sie von dort wahlweise über die Treppe hinter der Glastür oder mit dem Fahrstuhl.



Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com



Patienteninformation

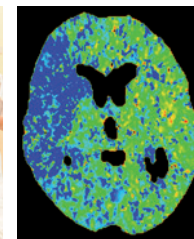
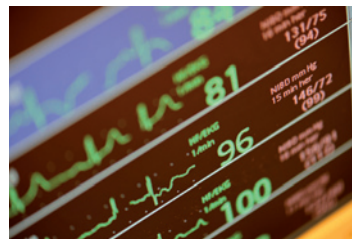
Stroke Unit

Schlaganfall-Spezialstation

 **ASKLEPIOS**
 Klinik Nord - Heidberg



Prof. Dr. G. Seidel (links)
und Dr. F. Lienau (rechts)



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

nach Herzinfarkt und Tumorerkrankungen ist der Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Von den 250.000 erstmalig Betroffenen pro Jahr sterben fast 40 Prozent innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Ereignis. Etwa die Hälfte der Überlebenden trägt dauerhafte Schäden davon. Damit ist der Schlaganfall die Hauptursache für erworbene Behinderungen bei Erwachsenen.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Akutversorgung von Schlaganfallpatienten in Stroke Units die Überlebenschancen deutlich verbessert und das Ausmaß der Folgeschäden verringert. Die Stroke Unit der Asklepios Klinik Nord - Heidberg hat zehn Betten und ist nach den strengen Qualitätskriterien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifiziert.

Die Behandlung erfolgt durch spezialisierte Ärzte und Pflegekräfte, denen eine hochmoderne technisch-apparative Ausstattung zur Verfügung steht. Außerdem gehören Neuropsychologen, Logopäden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Sozialarbeiter zu unserem engagierten Team. Die Patienten profitieren zudem von der engen Zusammenarbeit mit den für die Schlaganfallbehandlung relevanten Fachdisziplinen Neurochirurgie, Neuroradiologie, Gefäßchirurgie und Kardiologie.

Prof. Dr. Günter Seidel
Chefarzt Neurologie

Dr. Florian Lienau
Ltd. Oberarzt Neurologie

Time is brain

In vier von fünf Fällen wird der Schlaganfall durch den Verschluss einer Hirnarterie ausgelöst. Bei den übrigen 20 Prozent liegt eine Blutung aufgrund eines Hirnarterienrisses zugrunde. In jedem Fall gilt das Motto „Time is brain“ (Zeit ist Gehirn). Das bedeutet, dass für den Erfolg der Behandlung jede Minute zählt. Folgende plötzlich eintretende Symptome können auf einen Schlaganfall hinweisen:

- Gesichtsfeldausfälle oder Doppelbilder
- Verlust der Sprech-/Sprachfähigkeit
- Schwäche oder Gefühlsstörungen in einer Körperhälfte
- Schwindel mit Gangunsicherheit
- ungewöhnlich starke Kopfschmerzen

Sollten Sie Schlaganfallsymptome bei sich oder anderen wahrnehmen, wählen Sie umgehend den **Notruf 112**. Haben Sie keine Angst vor „falschem Alarm“! Im Falle eines Arterienverschlusses kommt es zu einer Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff und Energie. Dieser Zustand kann nur für kurze Zeit toleriert werden. Deshalb ist der Schlaganfall ein Notfall, der einer besonders raschen und erfahrenen Diagnostik und Therapie bedarf.

Untersuchungs- und Behandlungsablauf

Die ersten Untersuchungen (Anamnese, körperliche Untersuchung, EKG, Blutuntersuchungen und Computer- oder Magnetresonanztomographie) erfolgen gleich bei Ankunft in der Zentralen Notaufnahme. Für einen optimalen Therapieerfolg beginnen wir unverzüglich mit einer sorgfältigen Monitorüberwachung zur Kontrolle der Vitalparameter (Puls, EKG, Blutdruck, Temperatur, Sauerstoffsättigung und Blutzucker).

Ferner können wir bei rechtzeitigem Eintreffen des Patienten eine Thrombolysetherapie einleiten, um einen Hirnarterienverschluss medikamentös oder mechanisch aufzulösen. Am besten gelingt dies in der ersten, sogenannten „goldenen Stunde“ nach dem Auftreten der Symptome. Nach drei, spätestens sechs Stunden schließt sich das Zeitfenster, in dem die Thrombolysetherapie sinnvoll ist.

Nach rascher Diagnosestellung leiten wir eine Sekundärprophylaxe, d.h. eine Behandlung zur Verhinderung weiterer Schlaganfälle ein. In der Regel dauert die Überwachung auf der Stroke Unit 24 bis 72 Stunden.